

**Das Projekt „Gesichter und Geschichten Europas - Mit Zeitzeugen die Zukunft Europas gestalten“ wurde mit Unterstützung der Europäischen Union im Rahmen des Programms "Europa für Bürgerinnen und Bürger" gefördert**

**Geltend für den  
Programmbereich 2, Maßnahme 2.1 - "Städtepartnerschaften"**

**Geltend für den  
Programmbereich 2, Maßnahme 2.2 - "Netzwerke von Partnerstädten",  
Maßnahme 2.3 - "Zivilgesellschaftliche Projekte",  
Programmbereich 1 – "Europäisches Geschichtsbewusstsein"**

In 4 europäischen Städten wurden insgesamt **19 Veranstaltungen im Rahmen des Projekts durchgeführt. Sie sind hier in diese 4 Städte gegliedert.** Hinzukommen als „Veranstaltungen“ für diese Zusammenfassung auch das **Impulspapier** sowie die **Auswertung**. Zunächst ein Überblick über:

### **1. Alle Veranstaltungen**

**Beteiligung:** Die Veranstaltungen involvierten insgesamt 1.167 Teilnehmerinnen und Teilnehmer direkt. Davon waren 292 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Kifissia/Athen (Griechenland), 270 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Pleven (Bulgarien), 395 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Jena (Thüringen – Deutschland) sowie 210 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Lüneburg (Niedersachsen – Deutschland). Bei den Internationalen Veranstaltungen in Jena nahmen neben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Jena 2 Teilnehmer aus der Stadt Pleven (Bulgarien), 1 Teilnehmer aus der Stadt Kifissia/Athen (Griechenland) sowie 3 Teilnehmer aus der Stadt Lüneburg (Deutschland) teil.

**Orte/Datum:** Die Veranstaltungen fanden während der Projektlaufzeit vom 1.11.2018 – 31.03.2020 statt.

**Kurze Beschreibung:** Durch Zeitzeugen-Workshops, Interviews mit „Gesichtern“ und ihren Geschichten ist ein Verständnis für Europäische Geschichte in ihrer Diversität und in ihrer Verbundenheit entstanden. Es sind Zeitzeugen-Videos entstanden, die von Engagement gegen Diktatur und Menschenverachtung erzählen. Darin berichten Menschen von dem, was sie angetrieben hat: Die Sehnsucht nach Menschenwürde, Freiheit und Demokratie. Dieses Engagement strahlt auf junge Bürger, die diese Interviews geführt haben und auf diejenigen, die diese Videos sehen werden. 30 Jahre nach der Demokratischen Wende in Europa konnte in Jena durch die Internationale Zusammenkunft und Debatte ein Zeichen für das freiheitlich-demokratische EUROPA gesetzt werden.

In allen beteiligten Ländern sind fremdenfeindliche Sprüche inzwischen leider hoffähig geworden. Populistische und nationalistische Parteien erreichen sehr hohe Wahlergebnisse – in ganz Europa. Und

auch der terroristische Anschlag am 9.10.2019 in Halle auf die Synagoge machen die aktuellen Gefahren für die Demokratie sehr deutlich. Umso wichtiger ist der Blick in die Geschichte. Bei den Zeitzeugen-Interviews in Griechenland standen der Militärputsch und die Diktatur in Griechenland von 1967 – 1974 sowie die Europawahlen im Mittelpunkt. In Griechenland ist der Familienzusammenhalt großgeschrieben. Deshalb wurden Zeitzeugen von ihren teilweise verwandten jungen Menschen befragt und interviewt. Mit Erinnerung an die Geschichte – Junta und Militärputsch sowie die siebenjährige Militärdiktatur – vor der EUROPA-Wahl wurde die aktuelle politische Situation in Griechenland und Europa diskutiert. Diese Workshops dienten auch der Motivation von Zeitzeugen für ein Interview.

In Pleven war am 26.02.2019 der berühmte Vasco Krapkata zu Gast. Er konnte über die entscheidenden Ereignisse der Demokratischen Wende 1989 sehr emotional berichten: „Das Beste, was auf dem Planeten nach dem Zweiten Weltkrieg passiert ist, ist das Vereinigte Europa, und das Beste, was uns je passiert ist, ist, dass wir ein Teil davon sind“.

In Jena/D wurden ebenfalls zwei umfangreiche Workshops durchgeführt. Diverse Bürger stellten sich auch für Interviews zur Verfügung. Die Einschüchterung durch das DDR-Regime sowie die Einschränkung von Menschenrechten waren darin besonders Thema. Recht in Europa in Jena organisierte zum 30-jährigen Jubiläum des Mauerfalls zwei große Veranstaltungen: Eine Internationale Podiumsdiskussion sowie eine Internationale Multiplikatoren-Veranstaltung in Jena. Die Podiumsdiskussion am 6. November 2019 wurde im Foyer des Christlichen Gymnasiums mit Beteiligung des Jenaer Oberbürgermeisters und weiteren Vertretern der Politik sowie den internationalen Gästen durchgeführt.

In Lüneburg/Deutschland konnten Bürger aus West-Deutscher Perspektive ihre Gesichter zeigen und Geschichte erzählen. Geschichten über Flucht, Überwachung, Teilung von Familien und politische Indoktrination. Miteinander in Europa aus Lüneburg hatte gemeinsam mit Educommart für den 27. März 2020 die Präsentation der Zeitzeugen-Videos auf Europas größter Bildungsmesse DIDAKTA vorbereitet. Leider wurde durch Covid-19 diese Veranstaltung auf 2021 verschoben. Das Konsortium plant die Präsentation vom 23.-27. März 2021 auf der DIDAKTA in Stuttgart.

Im Impulspapier wurden die „Ergebnisse“ festgehalten und an die Politik überreicht. Die verschiedenen Aktivitäten von ZEUGEN boten Möglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger sich aktiv zu beteiligen und EUROPAs Zukunft mitzugestalten. Die Erfahrungen und Ergebnisse wirken nachhaltig vor allem bei diesen beteiligten Bürgern.

Durch ZEUGEN konnten in Griechenland, Bulgarien und Deutschland 1.167 Teilnehmer direkt einbezogen und erreicht werden.

## **2. Veranstaltungen in Kifissia/Athen (Griechenland)**

**Beteiligung:** Die Veranstaltungen involvierte 292 Bürgerinnen und Bürger, insbesondere 292 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Kifissia/Athen (**Griechenland**). Es wurden 5 Hauptveranstaltungen durchgeführt.

**Kurze Beschreibung:** Die Hauptveranstaltungen waren a) Ein Zeitzeugen-Workshop am 10.5.2019 mit 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Stadt Kifissia/Athen (Griechenland), b) ein Zeitzeugen-Workshop am 22.5.2019 mit 54 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Stadt Kifissia/Athen, c) Dialoge mit Zeitzeugen am 4.1.2020 mit insgesamt 48 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Kifissia/Athen, d) Diverse Interviews mit Zeitzeugen mit Video-Aufnahmen in der Zeit vom 07.04.2019 bis 04.01.2020 mit 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Kifissia/Athen und e) die abschließende Bearbeitung der Videos mit Untertiteln mit insgesamt 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Kifissia/Athen in der Zeit vom 06.05.2019 – 30.01.2020.

In Kifissia/Athen wurden am 10. und am 22. Mai 2019 jeweils ein Workshop mit Zeitzeugen durchgeführt. Gemeinsam mit dem Rentnerverein wurden dabei generationsübergreifend Zeitzeugen-Biografien erstellt. Junge Bürger waren dadurch motiviert direkt auch ihre älteren Verwandten zu befragen – ein wunderbarer Effekt. Im Mittelpunkt des Austausches stand der Militärputsch in Griechenland von 1967, die Diktaturperiode von 1967 – 1974 ebenso die Europawahlen. Mit Erinnerung an die Geschichte – Junta und Militärputsch sowie die siebenjährige Militärdiktatur – vor der EUROPA-Wahl wurde die aktuelle politische Situation in Griechenland und Europa diskutiert. Diese Workshops dienten auch der Motivation von Zeitzeugen für ein Interview. Die Interviews der ZEUGEN fanden altersbedingt in ihrer häuslichen Umgebung statt. Die Interviews wurden zwischen Mai 2019 und Jan. 2020 geführt. Am 4.1.2020 wurde ein weiterer Workshop mit Zeitzeugen durchgeführt. Die entstandenen Videos umfassten eine Drehzeit von durchschnittlich 70 Minuten und wurden in aufwendiger Arbeit bearbeitet, mit Untertiteln versehen und für die Verwendung vorbereitet.

### **3. Veranstaltung in Pleven (Bulgarien):**

**Beteiligung:** Die Veranstaltungen involvierten 270 Bürgerinnen und Bürger, insbesondere 270 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Pleven (**Bulgarien**). Es wurden 4 Hauptveranstaltungen durchgeführt:

**Kurze Beschreibung:** Die Hauptveranstaltungen waren a) Ein Zeitzeugen-Workshop am 26.2.2019 mit 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Pleven (Bulgarien), b) ein Zeitzeugen-Workshop am 21.11.2019 mit 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Stadt Pleven (Bulgarien), c) Diverse Zeitzeugen-Interviews mit Videoaufnahmen in der Zeit vom 15.02. – 15.06.2019 mit 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Stadt Pleven (Bulgarien) und d) die Bearbeitung dieses Video-Materials mit Unterlegung von Untertiteln mit 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Stadt Pleven (Bulgarien) in der Zeit vom 16.02. – 06.09.2019.

In Pleven wurden zwei große Zeitzeugen-Workshops durchgeführt. Am 26.02.19 war der berühmte Vasco Krapkata (Der Flicker) Gast. Er konnte über die entscheidenden Ereignisse der Demokratischen Wende 1989 sehr emotional jungen Bürgern aus verschiedenen Schulen berichten. Er hinterließ markante Worte: „Das Beste, was auf dem Planeten nach dem Zweiten Weltkrieg passiert ist, ist das Vereinigte Europa, und das Beste, was uns je passiert ist, ist, dass wir ein Teil davon sind ". Die Zeitzeugen-Interviews wurden zwischen dem 15.2. und 15.06.2019 durchgeführt und bearbeitet. Am 21.11.2019 wurde ein weiterer Workshop in der Mittelschule mit über 100 TN durchgeführt. Neben den Workshops fanden in der Zeit zwischen dem 15.2.2019 und dem 15.6.2019 diverse Interviews mit Video-Aufnahmen statt. Diese wurden danach für die Verwendung bearbeitet, gekürzt und mit Untertiteln versehen.

### **4. Veranstaltung in Jena (Deutschland – Thüringen)**

**Beteiligung:** Die Veranstaltungen involvierten 395 Bürgerinnen und Bürger, insbesondere 389 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Jena (Thüringen – Deutschland), 1 Teilnehmer aus der Stadt Kifissia/Athen (Griechenland), 2 Teilnehmer aus der Stadt Pleven (Bulgarien) und 3 Teilnehmer aus der Stadt Lüneburg (Niedersachsen – Deutschland)

**Kurze Beschreibung:** Die Hauptveranstaltungen waren a) Ein Zeitzeugen-Workshop am 03.06.2019 mit 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Stadt Jena, b) ein Zeitzeugen-Workshop am 26.06.2019 mit 55 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Jena, c) diverse Zeitzeugen-Interviews mit Videoaufnahmen mit 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Stadt Jena in der Zeit vom 03.06. – 23.08.2019, d) die Bearbeitung des Video-Materials mit Untertitel-Bearbeitung mit 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Jena in der Zeit vom 04.06. – 11.10.2019, e) eine Internationale Podiumsdiskussion mit Zeitzeugen am 06.11.2019. Hieran haben insgesamt 142 Teilnehmerinnen und Teilnehmer teilgenommen. Davon waren 136 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Jena; 1 Teilnehmerin aus der Stadt Kifissia/Athen (Griechenland); 2 Teilnehmer aus der Stadt Pleven (Bulgarien)

und 3 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Lüneburg. f) Die Internationale Multiplikatoren-Veranstaltung mit Präsentation der Zeitzeugen-Videos für den Politik- und Geschichtsunterricht fand am 07.11.2019 in Jena statt. Daran haben insgesamt 38 Teilnehmerinnen und Teilnehmer teilgenommen. Davon waren 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Jena; 1 Teilnehmerin aus der Stadt Kifissia/Athen (Griechenland); 2 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Pleven (Bulgarien) sowie 3 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Lüneburg.

In Jena/D wurden am 3. und 26.06. Workshops durchgeführt. Diverse Bürger stellten sich auch für Interviews zur Verfügung. Die Einschüchterung durch das DDR-Regime sowie die Einschränkung von Menschenrechten waren darin besonders Thema. Recht in Europa in Jena organisierte darüber hinaus zum 30-jährigen Jubiläum des Mauerfalls zwei große internationale Veranstaltungen: Eine Internationale Podiumsdiskussion sowie eine Internationale Multiplikatoren-Veranstaltung in Jena. Die Podiumsdiskussion am 6. November 2019 wurde im Foyer des Christlichen Gymnasiums mit Beteiligung des Jenaer Oberbürgermeisters und weiteren Vertretern der Politik sowie den Internationalen Gästen durchgeführt. Ein Highlight war hier besonders: Das Format des „Speed-Dialogs“ war hier neu eingesetzt und fand sehr gute Resonanz bei den Teilnehmern. Beim „Speed-Dialog“ konnten jeweils 5 TN für 4 Minuten mit einem Politiker sprechen – dann gab es jeweils Wechsel. Die Internationale MV fand am 7. November 2019 statt. Vertreter aus dem Kultusministerium sowie Pädagogen aus verschiedenen Schulen und Gäste aus den Partnerländern nahmen daran teil. Durch das Feedback konnte Educommart und seine Partner wichtige Rückmeldung zu den präsentierten ZEITZEUGEN-Videos erhalten, die die Qualität und Nutzbarkeit verbessern. Sie sind direkt umgesetzt worden.

## **5. Veranstaltung in Lüneburg (Deutschland – Niedersachsen)**

**Beteiligung:** Die Veranstaltung involvierte 210 Bürgerinnen und Bürger, insbesondere 210 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Lüneburg (**Deutschland – Niedersachsen**).

**Kurze Beschreibung:** Die Hauptveranstaltungen waren a) Ein Zeitzeugen-Workshop am 5.6.2019 mit 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Lüneburg, b) ein Zeitzeugen-Workshop am 6.6.2019 mit 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Lüneburg, c) Diverse Zeitzeugen-Interviews mit Video-Aufnahmen mit 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Lüneburg in der Zeit zwischen dem 27.5. und 14.06.2019, d) Die Bearbeitung des Video-Materials mit Untertiteln mit 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Lüneburg in der Zeit vom 24.06. -04.09.2019.

In Lüneburg/D kam durch einen Stadtweiten Aufruf sehr unterschiedliche Zeitzeugen zusammen. Auch hier wurden zwei Workshops durchgeführt: am 5. und 6. Juni 2019 Workshops. In den Zeitzeugen-Interviews waren folgende Themen vorrangig: Ausreise aus der DDR, Flucht nach West-Deutschland/BRD, Grenzöffnung am 9.11.1989, Mauerspecht, Erfahrung mit Stasi und Überwachung, Abwicklung durch die Treuhand ... – aber auch Freude über die „Wiedervereinigung“ kommen in den Berichten vor. Europas größte Bildungsmesse DIDAKTA war das Ziel für die Multiplikatoren-Veranstaltung und die Internationale Podiumsdiskussion in Stuttgart. Doch Covid-19 machte den Veranstaltern leider nur eine Absage und Verschiebung auf 2021 möglich. Das Konsortium plant die Präsentation und die Podiumsdiskussion vom 23. – 27. März 2021 durchzuführen.

## **6. Veranstaltung IMPULSPAPIER**

**Beteiligung:** Inhalte und Ideen für das Impulspapier wurden bereits von Anfang an in allen Städten bei allen Veranstaltungen gesammelt. Bei der internen Besprechung am 7.11.2019 in Jena wurde der Vorschlag des Koordinators diskutiert, korrigiert und weiterbearbeitet. Die Endfassung wurde am 17.03.2020 abschließend via Skype besprochen und beschlossen. Das Papier wurde in allen

Landessprachen an die Vertreter der Politik verbreitet und ist in allen Landessprachen auf der Projekt-Homepage zu finden.

**Kurze Beschreibung:** Bereits von Anfang an bei allen Workshops wurde damit begonnen die Äußerungen und Impulse zum Thema von allen Partnern zu sammeln. Sie wurden jeweils bei den Skype-Konferenzen ausgetauscht und für das Impulspapier festgehalten. Darüber hinaus wurden wichtige Beiträge und Erkenntnisse aus den Debatten dazu genommen, die für wichtig erachtet wurden. So konnte der Koordinator einen Entwurf vorbereiten und bei der Besprechung am 17.03.2020 abschließend besprochen werden. In diesem Impulspapier wurde die Bedeutung von Zeitzeugen-Dialogen zum Verständnis der Geschichte und der Gegenwart hervorgehoben. Auf dem Hintergrund von Geschichte wird die Bedeutung der Werte Europas besonders anschaulich und können von jungen Bürgern verstanden und verinnerlicht werden. Durch ZEUGEN konnten junge Bürger sich aktiv mit unterschiedlichen Methoden beteiligen. Sie haben sich gezeigt und wurden dadurch zu „Bürgern“. Herausforderungen für Europa in allen Ländern bleiben: Rassismus, Nationalismus, Populismus und Antisemitismus. Hierauf wurden die Vertreter angesprochen und ermutigt Maßnahmen zu entwickeln. Die Vertreter der Politik bekundeten fast einstimmig, dass im Bereich Bildung mehr für die Demokratie-Bildung sowie gegen Rassismus und Antisemitismus getan werden müsse. Die Botschaft aus den Workshops ist dabei besonders wichtig: Es kann aus Geschichte gelernt werden – am besten durch Zeitzeugen, die emotional die Werte Europas zum Glänzen und schätzen bringen.

## **7. Veranstaltung - Auswertung**

**Beteiligung:** Zur Auswertung fand bei der Internen Besprechung am 7.11.2019 in Jena eine Auswertungsbesprechung statt. Alle Partner – vertreten durch 2 TN aus Pleven, 1 TN aus Kifissia sowie 3 TN aus Lüneburg – waren involviert. Zusätzlich wurde abschließend eine Skype-Konferenz am 18.03.2020 mit allen Partnern durchgeführt.

**Kurze Beschreibung:** Ziel war es die Veranstaltungen und Aktivitäten in den vier Partnerstädten auszuwerten. Alle Partner sind mit der Umsetzung der geplanten Aktivitäten und Zielen sehr zufrieden. Es waren wunderbare Begegnungen, Impulse und Erkenntnisse, die zusammengetragen wurden. Die Zusammenstellung der Berichte und die Fertigstellung der Projekt-Homepage mit ihren Inhalten wurden besprochen und entsprechende Absprachen getroffen.

Die Begegnungen und die Berichte aus den Ländern und Städten förderten das Verständnis für die jeweilige andere Situation in Europa. In Griechenland/Athen wurde besonders die mangelnde Solidarität Europas mit den Mittelmeerländern in der Migrationsfrage deutlich; in Bulgarien/Pleven appellierte ein Schulleiter, dass es seit der demokratischen Wende kein Politikunterricht existiert. Dies sei dringend erforderlich; In Deutschland/Lüneburg und Jena wurde der Populismus und Radikalismus diskutiert und darum gerungen, dass Bürger Gehör finden. Durch dieses Verständnis konnte Toleranz und Respekt wachsen und die Haltung, dass wir alle EUROPA sind. Besonders junge Bürger brauchen Demokratie-Mündigkeit um Europas Zukunft mitzugestalten.

Neben dem Impulspapier und den vielen Veröffentlichungen waren die aktiv beteiligten Bürger in Schulen, Universitäten, bei den Workshops und bei den Debatten und Austausch die wichtigsten Verbreitungsfaktoren von ZEUGEN. Sie waren beteiligt, sie haben mit-gewirkt und werden weiter mit-wirken. Sie haben ZEUGEN verbreitet und werden es auch nachhaltig für sich und ihr Umfeld tun.